

Legislatur Eröffnungsrede Fritz Bosshardt 1-Feb-2022

Liebe Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte, geschätzte Mitglieder vom Stadtrats und der Verwaltung, Geschätzte Gäste auf der Tribüne

Ich begrüße sie alle ganz herzlich zur 14. Legislatur des Badener Einwohnerrats.

Als Amts-Ältestes Mitglied des Einwohnerrats habe ich die Ehre, diese Legislatur zu eröffnen und bis zur Wahl vom Präsidiums durch die Sitzung zu leiten.

Ich möchte ihnen allen ganz herzlich zur Wahl in das Amt gratulieren - insbesondere auch den neun neu gewählten Einwohnerrätinnen und den zwei neu gewählten Einwohnerräte, sowie der neuen Stadträtin Steffi Kessler.

Zusammen vertreten wir die rund 19'600 Einwohnerinnen von Baden. Heruntergerechnet auf jede einzelne von uns ParlamentarierInnen bedeutet dies, jede und jeder von ihnen vertritt die Interessen und Anliegen von 100 ausländischen und 290 schweizerischen Mitbürger. Jeder und nede von ihnen vertritt aber auch die Anliegen von rund 50 Betrieben und rund 180 Arbeitsplätzen. Und euer Wirken endet nicht an der Gemeindegrenze - so entscheiden wir auch, mit welchem Polizeiauto in Obersiggenthal Patrouillier gefahren wird und in was für Lokalitäten die Freienwiler heiraten können - als Einwohnerrätin und Einwohnerrat von Baden übernehmen sie damit Verantwortung für die ganze Region.

Seit 11.5 Jahren gehöre ich diesem Rat an - knapp ein Drittel meines Lebens. In dieser Zeit habe ich den Wohnsitz innerhalb von Baden 3 mal gewechselt, habe mit der designierten Vize-Einwohnerratspräsidentin in einer WG gelebt, und in der Politik habe ich nicht nur ein Hobby, sondern auch noch eine Partnerin gefunden.

Die Tatsache, dass meine 35 Lebensjahre und 11.5 Amts-Jahre reichen, um diese Legislatur zu eröffnen, deutet auf zwei Seiten der Medaille hin: zum einen zeigt, dass Baden eine aktive Jugend hat, die auch gewählt wird. Das neu gegründete Jugendparlament ist ein Ausdruck davon - aber auch das tiefe Durchschnittsalter von diesem Parlament: Sie sind im Schnitt 43 Jahren alt.

Genauso ist aber auch eine Tatsache, dass wir viele Wechsel hatten in den letzten Jahren. Mit jedem Wechsel im Einwohnerrat geht auch Wissen und Erfahrung verloren. Eine konstruktive Zusammenarbeit und eine gute Ratskultur muss darum immer wieder aufs neue erarbeitet und gepflegt werden.

Ich möchte deshalb vor allem auch an die Neuen im Rat appellieren: habt Geduld und einen langen Atem: Im Einwohnerrat ist es ein bisschen wie im Arbeitsleben oder auf der Uni: nach zwei Jahren, hat man langsam den Überblick, aber erst nach vier Jahren gewinnt man so richtig den Durchblick. Und weil viele Projekte länger als 8 Jahre dauern von der Idee bis zur Abrechnung, hat man auch nach 12 Jahren noch nicht alles verstanden.

Ich ermutige sie daher, tragen sie aktiv zu einer guten Ratskultur bei, lernt voneinander und geht in den Austausch mit der Verwaltung. Bleiben sie ausdauernd und behalten sie die Freude am Amt.